

UMFRAGE KULTUR SEPTEMBER 2020

1. Bitte Name und Vorname angeben*

- Sulzer Dario

• 500

2. Welche kulturpolitischen Akzente soll die Stadt Wil in den nächsten 4 Jahren setzen?*

- Wir starten mit dem Umbau des Gare de Lion. So machen wir ihn fit für die Zukunft. Der Turm (das alte Feuerwehrdepot) wird zum Begegnungs- und Kulturort. Der laufende partizipative Prozess ist der richtige Weg. Das Thema «Kunst am Bau» kommt wieder auf die politische Agenda. Bei wichtigen öffentlichen Bauvorhaben gehört Kunst dazu!

• 999

3. Möchten Sie kulturpolitische Veränderungen anstreben oder spezielle Schwerpunkte verfolgen? Welche?*

- Ja! Wil soll noch lebendiger und lebenswerter werden. Ein vielfältiges Kulturleben leistet dafür einen wichtigen Beitrag. Dazu braucht es Begegnungsräume und eine entsprechende Gestaltung der öffentlichen Plätze.

• 999

4. Wo und wie sehen Sie im Rahmen der städtischen Politik Möglichkeiten, das Verständnis für Kultur allgemein zu fördern und kulturelle / musische Tätigkeiten zusätzlich zu fördern?*

- Kulturförderung ist ein öffentlicher Auftrag. Die Stadt soll mit Beiträgen und Sachleistungen unterstützen. Die Musikschule sollte für zugänglich und vor allem für die Familien bezahlbar sein. Die Musikschule soll Teil der Volksschule werden.

• 999

5. Der Beitrag der Mitgliedergemeinden an ThurKultur soll von einem Franken pro Einwohner*in auf zwei Franken verdoppelt werden. Befürworten Sie diesen Schritt?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja

- Nein

- Andere oder ausführlichere Antwort

6. Momentan wird ein Projekt bezüglich baulicher und betrieblicher Ertüchtigung des Kulturzentrums Gare de Lion ausgearbeitet. Erste Kostenschätzungen ergeben einen Investitionsbedarf von bis zu 3.5 Millionen Franken. Werden Sie sich als Stadtrat oder Stadtpräsident aktiv für dieses Vorhaben einsetzen?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja

- Nein

- Andere oder ausführlichere Antwort

7. Die Vorlage zur dritten Bauetappe Hof zu Wil kommt demnächst ins Parlament. Stehen Sie hinter diesem Projekt?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja

- Nein

- Andere oder ausführlichere Antwort

8. Teilen Sie die Meinung, dass es in der Stadt Wil zu wenig Proberäume und Ateliers für Vereine und

Kulturschaffende gibt und werden sie sich aktiv für die Lösung dieses Problems einsetzen?*

Wählen Sie eine Antwort

• Ja

• Nein

• Andere oder ausführlichere Antwort

9. Eine Motion verlangt, dass der Gebäudekomplex «Turm» künftig auch für kulturelle Zwecke genutzt werden soll. Befürworten Sie eine Nutzung dieser Art grundsätzlich?*

Wählen Sie eine Antwort

• Ja

• Nein

• Andere oder ausführlichere Antwort

10. Im Kulturbereich herrschen teils prekäre Arbeitsverhältnisse - auch in Wil. Einerseits ist sehr viel ehrenamtliche Tätigkeit über ein 'gesundes Mass' hinaus nötig, andererseits können gerade auch vertraglich geregelte Arbeitsstellen / Jobs mit regelmässigen Arbeitseinsätzen (10 Stellenprozent und mehr) häufig gar nicht, nur mit symbolischen Pauschalbeträgen oder sehr tiefen Stundenlöhnen vergütet werden. Setzen sie sich aktiv - konkret bei Bedarf auch durch die Erhöhung von Unterstützungsbeiträgen an die Institutionen - dafür ein, dieses Problem nachhaltig zu bekämpfen?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja

- Nein

- Andere oder ausführlichere Antwort

11. Teilen Sie die Meinung, dass sich die Entschädigungen im Kultursektor grundsätzlich an marktüblichen Löhnen (beispielsweise an Entschädigungen für städtische Mitarbeiter*innen) orientieren sollte?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja
- Nein

- Ja, insb. dann, wenn es sich um Hauptbeschäftigten handeln. Für Freiwillige oder Nebenamtliche Beschäftigten können andere Bedingungen gelten.

12. Das kulturelle Leben ist in den letzten Monaten fast zum Erliegen gekommen. Die Kulturhäuser blieben geschlossen, sämtliche Aufführungen wurden abgesagt. Bis jetzt haben Bund und Kanton einen kleinen Teil der Ausfälle mittels Kurzarbeit und Ausfallentschädigungen überbrückt. Die Situation ist für die Kultur noch lange nicht ausgestanden – welchen Teil soll die Stadt Wil dazu beitragen?*

- Die Stadt sollte ihre Beiträge auf Grundlage von Leistungsvereinbarungen weiter erfüllen, auch wenn aktuell keine oder weniger Veranstaltungen stattfinden. Die Stadt soll grössere Räume während eines Jahres mit günstigeren Tarife anbieten, damit Veranstaltungen mit Schutzkonzepten und genügend Abstand möglich sind.